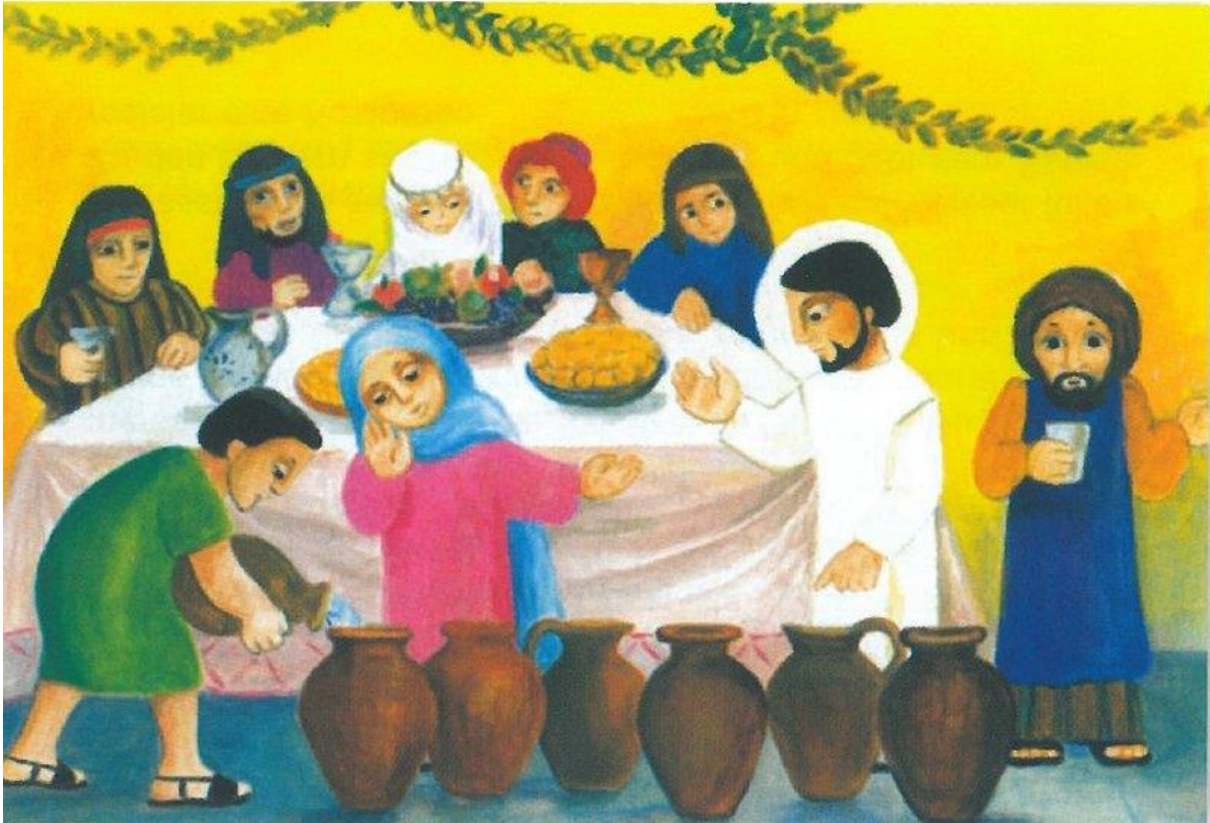


Kindermaiandacht für zu Hause

Maria, hilft in der Not

Einen Platz mit einem Marienbild oder mit einer Marienstatue, einem Strauß selbstgepflückter Blumen und dem Rosenkranz vorbereiten.



Kreuzzeichen:

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Lieblingslied der Kinder/Familie

Gebet:

Guter Gott, wir loben dich und preisen dich.
Du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, und Maria durfte seine Mutter sein.
Von Maria wollen wir heute hören,
welch ein großes Herz sie für Menschen in Not hat.
Öffne unsere Herzen für deine frohe Botschaft und für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Amen.

Anrufungen zur Begrüßung:

Maria, wir kommen zu Dir und grüßen Dich:

- Maria, du bist die Mutter von Jesus.

Alle: Wir grüßen dich, Maria.

- Maria, du Helferin in der Not

Alle: Wir grüßen dich, Maria.

- Maria, du Trösterin der Traurigen.

Alle: Wir grüßen dich, Maria.

- Maria, du hast Gott in jeder Situation vertraut.

Alle: Wir grüßen dich, Maria.

- Maria, du hast mutig Ja zu Gottes Plänen mit dir gesagt.

Alle: Wir grüßen dich, Maria.

- Maria, dein Glaube hat dich stark gemacht.

Alle: Wir grüßen dich, Maria.

Maria, wir kommen alle zu dir, um dich zu begrüßen. Sei du uns Vorbild im Glauben, dass auch wir die Wege, die Gott mit uns geht, voller Vertrauen annehmen können. Amen

Hinführung zur Bibelstelle:

Eine Hochzeit ist ein tolles Fest. Die Braut und der Bräutigam machen sich ganz schick, viele Gäste kommen, alles ist festlich geschmückt. Dann gibt es gutes Essen und alle sind fröhlich.

Meist dauert die Hochzeit bis spät in die Nacht, dann fahren alle nach Haus.

In Israel war das anders. Wenn da jemand geheiratet hat, dann dauerte das Fest eine ganze Woche lang und es kamen sehr viele Gäste.

Hören wir was der Evangelist Johannes von der Hochzeit in Kana erzählt.

Evangelium nach Johannes 2, 1-1: Hochzeit zu Kana

In Kana gab es so eine Hochzeit. Viele Leute kamen zusammen. Manche blieben die ganze Woche, manche nur ein paar Tage, andere kamen erst später. Aber es waren viele Menschen

und es wurde viel gefeiert. Alles war hergerichtet, das Essen stand bereit und auch die Getränke. Es gab leckeren Wein. Alle freuten sich mit der Braut und dem Bräutigam. Bei so einem Fest traf man auch viele Leute. Dieses Mal gab es einen besonderen Gast: Jesus war da. Seine Mutter Maria auch.

Die Hochzeit ging schon einige Zeit. Die Stimmung war gut, alles passte und war in Ordnung.



Aber dann gab es doch noch ein Problem. Es gab keinen Wein mehr. Das war ein großes Problem. Es war sehr peinlich, wenn es auf so einem Fest nicht genug zu trinken gab. Das Fest, das das schönste Ereignis im Leben des Brautpaares werden sollte, war kurz davor, zu einer großen Katastrophe zu werden. Die meisten Gäste hatten davon allerdings noch nichts mitbekommen. Nur einige. So auch Maria. Maria sieht die Not und möchte das Brautpaar vor einer großen Blamage bewahren. Sie wendet sich deshalb an Jesus um Hilfe:

"Jesus, sie haben keinen Wein mehr".

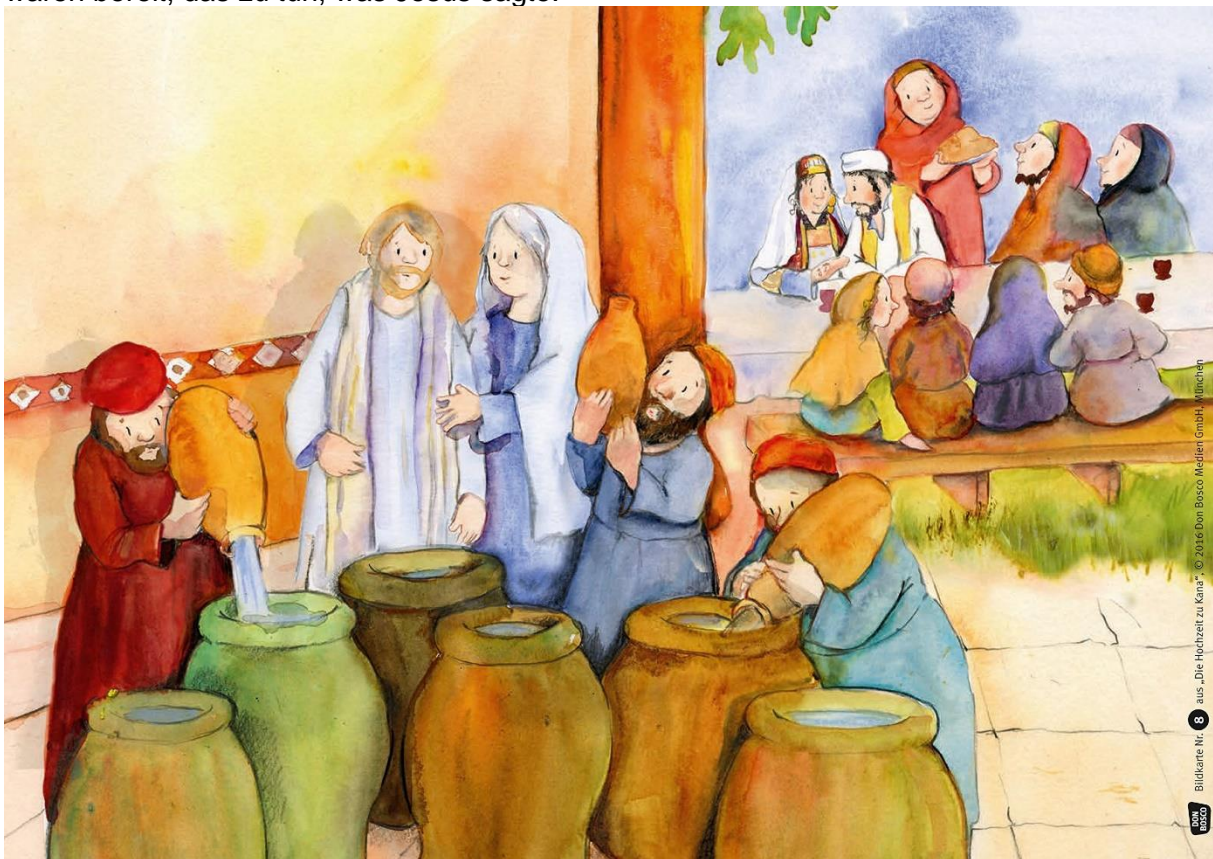
Erzähler/in: Aber Jesus entgegnete nur: "Meine Stunde ist noch nicht gekommen."

Maria kannte Jesus und sie wusste, dass sie ihm vertrauen konnte, denn er war ja Gottes Sohn.

Sie ging zu den Dienern und sagte: "Was Jesus euch sagt, das tut".

Und bald darauf kam Jesus zu den Dienern.

Sie hatten sich gemerkt, was Maria gesagt hatte: "Was er euch sagt, das tut". Jetzt waren sie gespannt, was Jesus sagen würde. Vielleicht kannte er einen besonderen Ort, wo es noch Wein zu kaufen gab. Vielleicht kannte er Leute, die Wein besorgen konnten. Die Diener waren bereit, das zu tun, was Jesus sagte.



Jesus zeigte auf einige Krüge, die dort standen. Es waren 6 große Krüge. In jeden Krug passten etwa 100 Liter Wasser. Sie standen dort, damit jeder sich waschen konnte, wenn er mit staubigen Füßen von draußen herein kam oder auch wenn er zwischendurch seine Hände waschen wollte. Er sagte: "Füllt die Krüge mit frischem Wasser", forderte Jesus die Diener auf. Die Diener verstanden nicht genau, wozu das gut sein sollte.

"Das macht doch jetzt gar keinen Sinn", haben sie vielleicht gedacht. Aber was hatte Maria ihnen gesagt? "Was Jesus euch sagt, das tut!"

Die Diener verstanden nicht, warum sie die Krüge füllen sollten, aber sie taten es. Sie holten Wasser, bis alle Krüge bis oben hin gefüllt waren.

Jesus sagte: "Bringt davon etwas dem Speisemeister, der für das Festmahl verantwortlich ist, damit er es probieren kann",

So brachten die Diener es dem Speisemeister. Sie wunderten sich, weshalb er Wasser probieren sollte. Gespannt warteten sie auf seine Reaktion. Er kostete das Wasser und rief aus: Speisemeister: "Hm, köstlich! Das ist ein besonderer Wein!".

Er wusste nicht, woher der Wein kam. Die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: "Woher hast du diesen Wein? Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten." Nein, der Bräutigam hatte den Wein nicht aufbewahrt, sondern Jesus hatte das Wasser in Wein verwandelt. Er wollte dadurch den Menschen zeigen, dass er sie liebt und ihnen Freude schenken will. Maria freute sich sehr, dass ihr Sohn auf ihre Fürsprache hin, geholfen hat. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und zeigte, dass er von Gott kam und seine Jünger glaubten an ihn.



Gesprächsimpulse:

Der Wein ist ein Zeichen für die Freude.

Jesus möchte, dass alle Menschen froh und glücklich sind.

- Was macht Dir Freude?
- Auf welches Fest freust Du dich?

Maria hat die Not der anderen gesehen und eingegriffen.

- Wo könnte ich anderen helfen?
- Was kann ich dazu beitragen, dass Not gesehen und gehandelt wird?

Marienlied

Fürbitten

Heilige Maria, Jesus konnte zu Dir als seiner Mutter, mit all seinen Sorgen und Anliegen kommen. Deshalb dürfen wir dir auch unsere Bitten sagen:

- Maria, du schaust auf uns, deine Kinder – Alle: Maria, wir rufen zu dir.
- Maria, du kennst uns alle mit Namen – Alle: Maria,
- Maria, du kennst unsere Sorgen und Nöte – Alle: Maria, ...
- Maria, du hast ein Herz für alle Menschen – Alle: Maria,

- Maria, du legst ein gutes Wort bei Jesus für uns ein – Alle: Maria,

Kinder dürfen eigene Bitten und Anliegen sagen ...

Heilige Maria, wir vertrauen darauf, dass du unsere Bitten hörst und erhörst. Bitte für uns bei deinem Sohn Jesus. Amen.

Dankgebet

Guter Gott, mit Maria, der Mutter von Jesus, sind wir heute zu Dir gekommen.

Maria ist für uns ein Vorbild, da sie Not gesehen und gehandelt hat.

Lass auch uns, auf ihre Fürsprache, aufmerksam sein für die Bedürfnisse der anderen und schenke uns den Mut zum Handeln.

Wir vertrauen Dir, dass Du uns dabei hilfst. Amen.

Segen

Guter Gott,

auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria bitten wir dich:

Sei mit uns auf unseren Wegen,

begleite uns in guten und in schweren Zeiten

mit deinem Segen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lieblingslied der Familie